

Kreiszeitung Wesermarsch

OLDENBURGISCHE UNTERWESERZEITUNG  BUTJADINGER ZEITUNG · DER WESERBOTE



LEHMANN SORGT FÜR EKLAT
Ex-Nationaltorwart nach rassistischer
Nachricht im Abseits. Sport

SPERRMÜLL VOR DEN ALTGLASCONTAINERN
Entsorgungsfirma GIB ärgert sich
über illegal abgeladenen Abfall. 7|Nordenham

Heute mit zwei
Telefonaktionen
Mein Geld



Mit mobiler Käseerei von Hof zu Hof

Dank Stephanie Heidrich kommen immer mehr Bauern auf den Käse. Mit ihrem Käsemobil fährt die 38-jährige Elsdorferin über Land und verarbeitet die Milch auf den Höfen zu Käse. Das Geschäft brummt. Weil die Kapazitäten erschöpft sind, nimmt die Käsemacherin momentan keine Neukunden auf. Doch eine Lösung ist in Sicht.

Foto: Brandt

Norderlesen

Nordenham

Intimes Foto führt zu Geldstrafe

NORDENHAM. Weil er ein erotisches Foto von seiner Ex-Frau verschickt hat, muss ein Nordenhamer eine 1000-Euro-Geldstrafe zahlen. Er habe damit ihren „höchstpersönlichen Lebensbereich“ verletzt, so das Landgericht Oldenburg. 7|Nordenham

Nordenham

Neue Coronaregeln fürs Einkaufen

WESERMARSCH. Weil die Inzidenz konstant unter 100 liegt, gibt es Lockerungen im Landkreis. Bis Sonnabend kann man nur nach dem Prinzip „Click and Meet“ in alle Geschäfte gehen. Ab Montag braucht man dann keine Termine mehr. 8|Nordenham

Nordenham

Greensill: SPD fordert mehr Sachlichkeit

NORDENHAM. Nach der scharfen Kritik der CDU und FDP an der Verwaltung anlässlich der Greensill-Affäre hat sich nun die SPD-Stadtratsfraktion zu Wort gemeldet. Sie fordert mehr Sachlichkeit und betont, dass erst die laufenden Prüfungen abgewartet werden müssten. 9|Nordenham

Brake

Livestream zum 200. Geburtstag

BRAKE. 200 Jahre J. Müller: Die Firmengeschichte beeindruckt auch Niedersachsens Ministerpräsidenten Stephan Weil. Der Festakt in kleinstem Kreis wurde per Livestream gezeigt. Mehr als 700 Teilnehmer verfolgten ihn am Mittwoch. 12|Brake

Inhalt

11 Butjadingen	2 Meinung
6 D. und die Welt	13 Norddeutschl.
5 Hintergrund	7 Nordenham
20 Garten	4 Norderlesen
3 Hintergrund	12 Stadland
19 Junge Leute	17 Sport
14 Kultur	8 Wetter
16 Mein Geld	15 Wirtschaft

Milliarden gegen die Folgen der Pandemie

Klimaneutralität soll bis 2045 erreicht werden

BERLIN. Die Bundesregierung wird nach Darstellung von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) ihre Klimaschutzziele nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts schnell verschärfen. „Wir werden alles daran setzen, bereits 2045 das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen“, sagte Merkel am Mittwoch bei einem Online-Kongress der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Dafür müssten zusätzliche Maßnahmen ergriffen und umgesetzt werden. Bislang war die Klimaneutralität erst für das Jahr 2050 angepeilt worden.

Ebenfalls ambitionierter werden will die große Koalition laut Merkel bei der CO₂-Einsparung bis 2030, für die bislang ein Wert von 55 Prozent im Vergleich zu 1990 geplant gewesen war. Das Reduktionsziel solle nun auf 65 Prozent angehoben werden. Die Bundesregierung zieht damit die Konsequenzen aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz. Die Richter hatten den Gesetzgeber verpflichtet, bis Ende 2022 die Reduktionsziele für Treibhausgasemissionen für die Zeit nach 2030 näher zu regeln. (dpa/mkr) **Meinung**

Bundesregierung bringt „Aufholpaket“ für Kinder und Jugendliche auf den Weg

BERLIN. Mit zwei Milliarden Euro will die Bundesregierung die sozialen Folgen der Corona-Pandemie für Kinder und Jugendliche lindern.

Das Kabinett brachte am Mittwoch in Berlin ein „Aufholpaket“ auf den Weg, über das in diesem und im nächsten Jahr beispielsweise Nachhilfestunden finanziert werden sollen, aber auch die Mitgliedschaft in Sportvereinen, Musikunterricht oder die Teilnahme an Feriencamps.

Das Hilfsprogramm hat nach Angaben von Familienministerin Franziska Giffey (SPD) und Bildungsministerin Anja Karliczek (CDU) vier Säulen: Um Lernrückstände zu mindern, soll demnach bis Ende 2022 eine Milliarde Euro über die Umsatzsteuer-Verteilung bereitgestellt werden. Außerdem soll die Zahl der sogenannten Sprach-Kitas um 1000 auf bundesweit über 7000 steigen. Ferienfreizeiten für Kinder und

Jugendliche sowie Erholungsurlaube für Familien in gemeinnützigen Familienferienstätten werden den Plänen nach ebenfalls gefördert. Darüber hinaus soll die Schulsozialarbeit verstärkt werden. Giffey betonte, es gehe darum, „Kinder, Jugendliche und ihre Familien nach den harten Lockdown-Zeiten auf dem Weg zurück in einen geregelten Alltag“ zu unterstützen.

Integrationsstaatsministerin Annette Widmann-Mauz (CDU) erklärte, wichtig sei sicherzustellen, dass auch Kinder und Jugendliche mit Einwanderungs- und Fluchtgeschichte erreicht würden, die einen Anteil von annähernd 40 Prozent der unter 15-jährigen ausmachen. Deren Familien seien von den Auswirkungen der Corona-Pandemie besonders betroffen: „Viele arbeiten in Berufen, in denen Homeoffice nicht möglich ist, etwa in der Pflege oder im Einzelhandel, und die stärker von Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit betroffen sind, wie das Gastgewerbe.“

Auf den parlamentarischen Weg gebracht wurde ferner ein Entwurf zur Einführung eines Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern. Ab August 2026 sollen zunächst alle Kinder der ersten Schulklasse einen Anspruch darauf haben und in den Jahren darauf jeweils eine Schulklasse mehr. Ab August 2029 könnten damit alle Grundschulkindern der Klassen eins bis vier einen Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung von acht Stunden an allen fünf Werktagen haben.

Darüber hinaus soll der Anspruch auch in den Ferien gelten – abgesehen von maximal vier Wochen. Der Ausbau der Ganztagsbetreuung wird vom Bund mit bis zu 3,5 Milliarden Euro finanziert. Laut Giffey müssen rund 800.000 Plätze zusätzlich geschaffen werden. An den laufenden Kosten will sich der Bund ebenfalls beteiligen. Die Gesetzentwürfe müssen noch durch Bundestag und Bundesrat. (epd/tra) **Hintergrund**

Er ist wieder da – mit einem Blog

Donald Trump lässt Anhänger seine Sicht bei Facebook und Twitter teilen

PALM BEACH. Der von großen Online-Plattformen verbannte Ex-Präsident Donald Trump spannt seine Anhänger ein, um seine Ansichten doch noch zu Twitter und Facebook zu bringen. Trump startete einen Blog-Bereich auf seiner Website – aus dem die einzelnen Beiträge auch bei den beiden Diensten geteilt werden können. Ein Twitter-Sprecher sagte am Mittwoch, es sei grundsätzlich erlaubt, Inhalte von einer Website zu teilen, solange sie nicht gegen die Richtlinien der Plattform verstießen. Zugleich verwies er aber

auch auf Twitters Regeln gegen das Aushebeln einer Sperrung. So sei es verboten, einen gesperrten Account zu imitieren oder dass jemand ein Profil für eine gesperrte Person betreibt. Twitter werde bei solchen Verstößen handeln.

Wie am Mittwoch bekannt wurde, bleibt Trump bei Facebook weiterhin gesperrt, bekommt aber noch eine Chance, auf die Plattform zurückzukehren. Facebooks unabhängiges Aufsichtsgremium wies das Online-Netzwerk an, den Fall binnen sechs Monaten noch einmal

zu prüfen. Facebook, Twitter und Youtube sperrten Trump im Januar kurz vor dem Ende seiner Amtszeit. Auslöser war die Erstürmung des US-Kapitols durch seine Anhänger – und dass er Sympathie für die Angreifer bekundete. Außerdem behauptete er wochenlang ohne jegliche Belege, dass ihm der Sieg bei der Präsidentenwahl im November durch Betrug gestohlen worden sei. Er heizte damit Spannungen an. Seine Sicht auf die Wahl hat Trump bis heute nicht revidiert. (dpa/mkr)

Bundeswehr

Einsatzfähigkeit soll erhöht werden

Das Verteidigungsministerium plant eine umfassende Strukturreform der Bundeswehr und ihrer Führungsstäbe. Ziel ist es, die Einsatzfähigkeit der Truppe deutlich zu erhöhen. **Meinung**

Wetter

Mal Sonne und mal Wolken, Schauer

Donnerstag	Freitag	Sonnabend
10°	9°	14°

Der Wind weht überwiegend mäßig mit frischen Böen.

Ausführlich: **Lokales**

TV-Tipp

Krimi: Kommissar Dupin



In einer Markthalle im bretonischen Saint-Malo ersticht eine Frau ihre Schwester. Unter den vielen Augenzeugen ist auch Kommissar Georges Dupin. **Das Erste, 20.15 Uhr**

Kreiszeitung Wesermarsch

Aboservice: Tel. (04731) 943222
aboservice
@kreiszeitung-wesermarsch.de
Anzeigen: Tel. (04731) 943144
disposition
@kreiszeitung-wesermarsch.de
Redaktion: Tel. (04731) 943110
nordenham
@kreiszeitung-wesermarsch.de



Ihre Lieblingsgeschäfte zählen auf Sie!

www.heimatpraesent.de

Wir sind gerne für Sie da, damit Sie trotz allem gut schlafen können!

Jetzt ... lohnt es sich erst recht! Zu jedem Schlafsystem das richtige Kopfkissen gratis dazu!

Beratungstermine natürlich Coronakonform im Geschäft in Oldenburg unter: 0441-777 58 40

Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 15.00 Uhr

Ammerländer Heerstr. 246
26129 Oldenburg
0441 - 777 58 40

Bahnhofstr. 15
49661 Cloppenburg
04471 - 888 613

www.as-wasserbetten.de

